

**Schwäbische Zeitung**

2 € Ermäßigung gegen Vorlage  
der AboKarte

# Städteorchester Württembergisches Allgäu

**L**eutkirch

**Freitag,  
17. Oktober 2014  
20.00 Uhr  
Festhalle**

Vorverkauf bei der Tourist-  
Info der Stadt Leutkirch  
Telefon 075 61/8 71 54

**V**snay

**Samstag,  
18. Oktober 2014  
19.30 Uhr  
Kurhaus am Park**

Vorverkauf im Büro für  
Tourismus, Kurhaus am Park  
Telefon 075 62/97 56 30

**W**angen

**Sonntag,  
19. Oktober 2014  
17.00 Uhr  
Waldorfschule**

Vorverkauf beim  
Gästeamt der Stadt Wangen  
Telefon 075 22/7 42 11

# SINFONIE KONZERT

**Carl Maria von Weber**

Ouvertüre „Preciosa“

**Giovanni Bottesini**

Konzert für Kontrabass und Orchester Nr. 2 h-Moll

**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 1 op.21 C-Dur

Solist: Simon Hartmann, Kontrabass

Dirigent: Michael Weiger

Eintrittspreise: € 15.-/12.-/9.-, Schüler die Hälfte; mit SZ-AboKarte € 2.- Ermäßigung

25.09.2014, SZ Wangen, SZ Leutkirch, SZ Lindau

## Simon Hartmann ist Solist der Konzertreihe

Städteorchester Württembergisches Allgäu tritt in Leutkirch, Isny und Wangen auf

LEUTKIRCH (sz) - Die Herbstkonzertreihe des Städteorchesters Württembergisches Allgäu findet vom 17. bis 19. Oktober in Leutkirch, Isny und Wangen statt. Die Leitung hat Michael Weiger.

Als Soloinstrument steht diesmal der Kontrabass im Mittelpunkt der Konzerte. Mit Simon Hartmann gelang es, einen jungen Nachwuchsmusiker aus Wangen als Solisten zu gewinnen.

Der 1989 in Freilassing geborene Simon Hartmann erhielt seinen ersten Kontrabassunterricht im Alter von acht Jahren. Nach dem Umzug seiner Familie nach Wangen trat er im Jahr 2002 in die Kontrabassklasse von Song Choi an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu ein. Mit 14 Jahren wurde er Vorstudent in der Klasse von Professor Paradzik an der Musikhochschule Freiburg.

Um parallel zum Studium auch das Abitur zu machen, zog Simon Hartmann nach Freiburg. Seit 2011 lebt er in Berlin und erhält wichtige

musikalische Impulse von Janne Sak-salla (Solobassist Berliner Philharmoniker), in dessen Klasse er studiert.

Derzeit spielt Simon Hartmann im Münchner Kammerorchester, in der Kammerphilharmonie Bremen, im Mahler Chamber Orchestra, Deutsches Symphonieorchester Berlin sowie bei den Berliner Philharmonikern.

Außerdem ist er schon ein gefragter Kammermusikpartner - dies belegen Auftritte mit dem Ensemble Kaleidoskop sowie Einladungen zu

verschiedenen Kammermusikfestivals, unter anderem Luzern Festival, Literaturhauskonzerte Berlin und Podiumsfestival Esslingen.

Simon Hartmann wird bei den Konzerten des Städteorchesters mit einem virtuosen Konzert für Kontrabass und Orchester von Giovanni Bottesini zu hören sein. Weitere Werke des Abends sind die Ouvertüre „Preciosa“ von Carl Maria von Weber sowie die 1. Sinfonie von Ludwig van Beethoven.

www.staedteorchester-allgaeu.de

### AboKarte

**Abonnenten haben's besser**

Inhaber der SZ-Abokarte erhalten im Vorverkauf eine Ermäßigung von zwei Euro.



Simon Hartmann FOTO: VERANSTALTER

### Hier gibt's Karten

Eintrittskarten sind ab Montag, 29. September, (mit SZ-Abokarte gibt es zwei Euro Ermäßigung) oder an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

**Leutkirch**, Konzert am Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr in der Festhalle: Vorverkauf Tourist-Info der Stadt Leutkirch, Telefon 0 75 61 / 8 71 54.

**Isny**, Konzert am Samstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr im Kurhaus am Park: Vorverkauf Büro für Tourismus, Kurhaus am Park, Telefon 0 75 62 / 97 56 30.

**Wangen**, Konzert am Sonntag, 19. Oktober, 17 Uhr in der Waldorfschule: Vorverkauf Gästeam der Stadt Wangen, Telefon 0 75 22 / 7 42 11. (sz)

17.10.2014, SZ Wangen, SZ Leutkirch, SZ Lindau



## Hartmann tritt mit Städteorchester auf

Der nun in Berlin lebende Kontrabassist Simon Hartmann ist der Solist in den Konzerten des Städteorchesters am kommenden Wochenende. Der ehemalige Schüler der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu stellt sich in seiner alten Heimat mit einem virtuosen Konzert für Kontrabass und Orchester von Giovanni Bottesini vor. Weitere Werke des Abends sind die Ouvertüre „Preciosa“ von Carl Maria

von Weber sowie die 1. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Restkarten sind jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich. Die Konzerte finden in Leutkirch (Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr in der Festhalle), in Isny (Samstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr im Kurhaus am Park) und in Wangen (Sonntag, 19. Oktober, 17 Uhr im Festsaal der Waldorfschule) statt.

SZ/FOTO: PR



20.10.2014, SZ Leutkirch

## Kontrabassist Simon Hartmann überzeugt mit seiner Virtuosität

Städteorchester Württembergisches Allgäu spielt in der Leutkircher Festhalle



Kontrabassist Simon Hartmann

FOTO: LITTSCHWAGER

LEUTKIRCH (lit) - Mit erfrischendem Schwung hat das Städteorchester Württembergisches Allgäu drei Werke aus dem reichen Fundus von Klassik und Romantik präsentiert. Zupackend und federnd gelang unter der straffen, umsichtigen Führung von Dirigent Michael Weiger Carl Maria von Webers Ouvertüre „Preciosa“.

Eine Vorliebe für das Zigeuneri-sche brachte im damaligen Europa, in Anschluss an die von Wien ausgegangene Vorliebe für das Orientalische, erneut Exotisches auf die

Bühne und, wie auch hier, bei Weber sozusagen in einem frühen Multikulti zur Uraufführung nach Berlin: Ein spanisches Zigeunermädchen überzeugt ihren Geliebten vom nomadenhaften Leben und ihre Hochzeit führt hier musikalisch zu erahnen schließlich zu einem Happy End.

Der mit Spannung erwartete Solist des Abends war der 25-jährige Kontrabassist Simon Hartmann, groß geworden in der heimischen Jugendmusikschule, inzwischen unterwegs und gefeiert in ganz Eu-

ropa. Bezaubernde Klänge entlockte er seinem Instrument „Venedig 1790“ im Konzert für Kontrabass und Orchester von Giovanni Bottesini. Wie ein zu groß geratenes Cello, mit einem sonoren Gambentimbre - Wohlklang der Melodien wechselte sich ab mit atemberaubender Virtuosität, bisweilen einem Trapezkünstler ähnlich, halsbrecherisch nah am Ende des Griffbretts.

Den zweiten Teil des Konzerts füllte Ludwig van Beethovens Erste Sinfonie. Hier zeigte sich, dass Diri-

gent Michael Weiger Erfahrungen in historischer Aufführungspraxis mit verschiedenen europäischen Orchestern gesammelt hat. Transparenter Klang auch in wichtigen Sforzato-Schlägen, hochpräzise Artikulation der Instrumentengruppen, blitzsauberes Ineinandergreifen der bisweilen in lockerem Spiccato geschwind laufenden Spielfiguren. Der aufbrandende lange Applaus des Publikums wurde mit einer Zugabe belohnt. Johannes Brahms' mitreißend musizierter „Ungarischer Tanz Nr. 1“.

21.10.2014, SZ Wangen

## Simon Hartmann überzeugt mit seiner Virtuosität

Städteorchester Württembergisches Allgäu spielt im Festsaal der Waldorfschule

Von Helmut Littschwager

WANGEN - Mit erfrischendem Schwung hat das Städteorchester Württembergisches Allgäu in Wangen und Leutkirch drei Werke aus dem reichen Fundus von Klassik und Romantik präsentiert. Zupackend und federnd gelang unter der straffen, umsichtigen Führung von Dirigent Michael Weiger Carl Maria von Webers Ouvertüre „Preciosa“.

Eine Vorliebe für das Zigeuneri-sche brachte im damaligen Europa, in Anschluss an die von Wien ausgegangene Vorliebe für das Orientalische, erneut Exotisches auf die Bühne und, wie auch hier, bei Weber sozusagen in einem frühen Multikulti zur Uraufführung nach Berlin: Ein spanisches Zigeunermädchen überzeugt ihren Geliebten vom nomadenhaften Leben und ihre Hochzeit führt hier musikalisch zu erahnen schließlich zu einem Happy End.

Der mit Spannung erwartete Solist des Abends war der 25-jährige Kontrabassist Simon Hartmann, groß geworden in der heimischen Jugendmusikschule, inzwischen unterwegs und gefeiert in ganz Europa. Bezaubernde Klänge entlockte er seinem Instrument „Venedig 1790“ im Konzert für Kontrabass und Orchester von Giovanni Bottesini. Wie ein zu groß geratenes Cello, mit einem sonoren Gambentimbre - Wohlklang der Melodien wechselte sich ab mit atemberaubender Virtuosität,

bisweilen einem Trapezkünstler ähnlich, halsbrecherisch nah am Ende des Griffbretts.

Den zweiten Teil des Konzerts füllte Beethovens Erste Sinfonie. Hier zeigte sich, dass Dirigent Michael Weiger Erfahrungen in historischer Aufführungspraxis mit verschiedenen europäischen Orchestern gesammelt hat. Transparenter Klang auch in wichtigen Sforzato-Schlägen, hochpräzise Artikulation der Instrumentengruppen, blitzsauberes Ineinandergreifen der bisweilen in lockerem Spiccato geschwind laufenden Spielfiguren. Der aufbrandende lange Applaus des Publikums wurde mit einer Zugabe belohnt. Johannes Brahms' mitreißend musizierter „Ungarischer Tanz Nr. 1“.



Kontrabassist Simon Hartmann, hier in Leutkirch. FOTO: LITTSCHWAGER